

Synagoge

## Hausen

Die jüdischen Einwohner von Hausen gehörten bis zum Wegzug der letzten Familie im Jahr 1906 als Filiale zur Gemeinde in [Nordheim v.d.Rhön](#). Nachweisbar seit dem späten 18. Jahrhundert besuchten sie deren Synagoge. In Hausen selbst versammelte man sich nur gelegentlich in einem privaten Wohnhaus, wo – ob temporär oder dauerhaft sei dahingestellt – ein Betsaal eingerichtet wurde. Bekannt sind die Standorte der zwei "Judenhäuser": Plan-Nr. 13 (Tannischer Hof), heute Am Kellerbrunnen 1, sowie Plan-Nr. 65, heute Fladunger Straße 1 (Teil des Rathauses). In welchem der Häuser sich der Betsaal befand und wie er ausgestattet war, ist jedoch unbekannt.

### Adresse

Fladunger Str. 1 (?), 97647 Hausen

### Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 70.